

KATS Übung DLRG

Am frühen Samstagmorgen rückte der Tauchtrupp der DLRG Ortsgruppe Diez zur KATS Übung nach Rengsdorf aus. Einsatzstichwort war Hochwasser im Landkreis Neuwied. Im Bereitstellungsraum angekommen, trafen sie auf ihren Leiter Einsatz Bastian Heberling, der erstmals als Zugführer des Wasserrettungszuges Westerwald Taunus eingesetzt wurde. Nachdem dieser zusammengestellt war, spielte die Übungsleitung das erste Szenario ein. So wurde der Wasserrettungszug mit dem Tauchtrupp der Ortsgruppe Diez an den Jachthafen in Neuwied verlegt. Dort mussten sich die Taucher der Aufgabe stellen, zwei Fässer gefüllt mit Maschinenteilen zu orten und zu bergen. Während die Taucher mit dem Aufbau ihrer Ausrüstung beschäftigt waren, übten die Bootsbesetzungen aus den Ortsgruppen Montabaur, Westerburg und Bad Marienberg, wie eine Ölsperre im Hafen aufgebaut wird. Diese dient im Ernstfall der Sicherheit des Taucheinsatzes. Während die Taucher unter Wasser nach den Fässern suchten, spielte die Übungsleitung ein zweites Szenario ein. Es wurden weitere blaue Fässer, im Rhein treibend, gesichtet. Diese mussten so schnell wie möglich geborgen werden. Nachdem diese Aufgabe gemeistert war, ging es mit dem dritten und letzten Szenario an die Wiedmündung. Von dort erteilte die TEL (Technische Einsatzleitung) sieben Notrufe von Personen, die durch den gebrochenen Damm der Wied in Gefahr geraten waren. Die Einsatzleitung des DLRG Wasserrettungszuges Westerwald Taunus verlegte sofort die ihr unterstellte SEG SAN (SchnelleEinsatzGruppe) vom DRK Neuwied mit dem Führungsfahrzeug des DLRG zur Unfallstelle. Parallel wurden zwei Motorrettungsboote an die Unfallstelle entsendet, um von der Wasserseite die Lageerkundung durchzuführen. Beim Eintreffen des ersten Bootes wurden direkt drei Schwerverletzte gesichtet, welche durch die professionell ausgebildeten Mimen der DLRG Ortsgruppe Andernach gestellt wurden. Nach der Erstversorgung wurden sie beim Eintreffen der SEG SAN an dieselbige übergeben und mit den Rettungsfahrzeugen abtransportiert. Nach Befragung der Verletzten stellte sich heraus, dass noch weitere Personen fehlten. Schnell starteten die Boote des Wasserrettungszuges eine Suchaktion flussabwärts im Rhein und flussaufwärts in der Wied. Nach etlichen Flusskilometern konnten noch weitere Personen gefunden und gerettet werden. Ein weiterer Hilferuf mit Angabe der Koordinaten der gesichteten Person erteilte die Einsatzleitung der DLRG. Diese prüfte die Koordinaten und endsendete einen KTW (KrankenTransportWagen) des DRK zur Hilfe. Nachdem klar war, dass noch eine weitere Person fehlte, rückte der aus dem Jachthafen abgerufene Tauchtrupp der Ortsgruppe Diez an, um die Suche unter Wasser fortzusetzen. Dort kamen dann auch die neuen Tauchertelefone zum Einsatz. Nach Angaben und Beobachtungen sollte noch eine Person im Bereich der Brücke der Wiedmündung untergegangen sein. Der Gruppenführer der Taucher, Martin Jäger, eilte sofort zur Lageerkundung los und wies die Taucher im neuen Einsatzgebiet ein. Kurz darauf erfolgte das Übungsende und alle Einsatzkräfte, Mimen, Helfer und die Übungsleitung trafen sich im DLRG Heim der Ortsgruppe Neuwied, wo bei gutem Essen die Kräfte wieder aufgefüllt wurden. Danach ging es für den Tauchtrupp der Ortsgruppe Diez wieder zurück in die eigene Unterkunft. Froh, dass alles Geübte funktioniert hat, wurde schließlich die Ausrüstung noch gereinigt und die Einsatzkräfte ins verdiente Wochenende geschickt.



Mit freundlichen Grüßen

Heberling, Bastian
Leiter Einsatz